2. TAG

Zeugnis durch das Teilen von Lebensgeschichten

Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? (Lk 24, 17)

Jer 1, 4-8	Wohin ich dich auch sende, dahin sollst du gehen. (7)
Ps 98	Singet dem Herrn ein neues Lied (1)
Apg 14, 21-23	Sie sprachen den Jüngern Mut zu. (22)
Lk 24, 13-17a	Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? (17)

Meditation

Unsere Lebens- und Glaubensgeschichte mit anderen Menschen zu teilen, ist ein kräftiges Zeugnis für unseren Glauben an Gott. In der Begegnung mit anderen Menschen können wir Gott selbst entdecken, wenn wir ihnen respektvoll und aufmerksam zuhören.

Die Lesung aus dem Buch Jeremia beschreibt mit starken Worten die Berufung des Propheten. Was er selbst gehört hat, soll er mit anderen teilen. So kommt das Wort Gottes zu den Menschen und bewegt sie.

Auch die ersten Christinnen und Christen haben diesen Ruf zur Verkündigung deutlich gehört. Die Apostelgeschichte erzählt davon.

Der Psalm, ein begeistertes Loblied, inspiriert uns, Gott zu loben und ihm zu danken.

Mit dem Evangelium wird uns Jesus als der vor Augen gestellt, der unsere Dunkelheit erhellte und unsere Enttäuschung vertreibt. Er hilft uns, unsere Lebensgeschichte als Teil der großen Geschichte Gottes zu verstehen.

Indem wir während der Gebetswoche für die Einheit der Christen unsere Glaubensgeschichten miteinander teilen, begegnen wir Gott in vielfältiger Weise. So gibt er sich uns selbst zu erkennen.

Moderne Kommunikationsmittel können uns helfen, unsere Geschichten mit Menschen überall auf der Welt zu teilen. So kann eine weltweite Gemeinschaft entstehen.

Aufmerksames Zuhören führt dazu, dass wir im Glauben und in der Liebe wachsen. Trotz aller Verschiedenheit sind wir miteinander verbunden in der einen Geschichte der Liebe Gottes zu uns, die sich in Jesus Christus offenbart.

Gebet

Gott, du Herr der Geschichte, wir danken dir für alle Menschen, die uns ihre Glaubensgeschichte mitgeteilt und so bezeugt haben, dass du in ihrem Leben gegenwärtig bist. Wir loben dich für die Vielfalt unserer Lebensgeschichten, als Einzelne und als Kirchen. In diesen Geschichten sehen wir die Entfaltung der einen Geschichte von Jesus Christus. Gib uns Mut, den Menschen von unserem Glauben zu erzählen, damit dein Wort alle erreicht.

Fragen zur Vertiefung

1. Reden Sie wirklich über das Evangelium oder verbreiten Sie nur Gerede?
2. Wie offen sind Sie oder Ihre Kirche für die Geschichten anderer?
3. Wie offen teilen Sie mit anderen Ihre Geschichte des Glaubens und geben auf diese Weise Zeugnis von Gottes Gegenwart in Ihrem eigenen Leben?
4. Sind Sie sich dessen bewusst, welche großartigen Möglichkeiten die modernen Kommunikationsmittel den Kirchen heute bieten?